



MA-I-20-2B

STAATLICHE HOCHSCHULE FÜR MUSIK TROSSINGEN

MODULHANDBUCH MASTERSTUDIENGANG MUSIK
ORCHESTERINSTRUMENTE
KÜNSTLERISCHE VERTIEFUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

MODULHANDBUCH FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK

ORCHESTERINSTRUMENTE

KÜNSTLERISCHE VERTIEFUNG

Anlage zur Studien- und Prüfungsordnung für Masterstudiengänge ab WS 2020/21

Das Modulhandbuch (MHB) beinhaltet alle wesentlichen Informationen zu Studienverlauf, Anforderungen und Zielsetzung:

INHALTSVERZEICHNIS:

Allgemeine Hinweise		3
Studienverlaufsplan	SVP	4
Modulbeschreibungen:		
Künstlerischer Schwerpunkt	KSP	5 - 7
Künstlerischer Kontext	KKon	8

EINLEITENDE HINWEISE FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG MUSIK ORCHESTERINSTRUMENTE, KÜNSTLERISCHE VERTIEFUNG

Das Studium bietet auf hohem künstlerischen Niveau eine Vertiefung und Weiterentwicklung der Kenntnisse, der Fähigkeiten und des künstlerischen Selbstverständnisses für den Beruf

der/des freischaffenden konzertierenden Musikerin/Musikers.

Es bietet einen flexiblen Rahmen für eine individuelle und selbstständige Studiengestaltung mit intensivem Praxisbezug. Im Fokus stehen das Studium von instrumentenspezifischen Anforderungen, Klanggestaltung und Formgebung, stilistische und ästhetische Fragen der Interpretation, Kontextwissen, der Aufbau eines repräsentativen Repertoires, Konzerterfahrung und Auftrittskompetenz. Als Interpret(in) vermag die/der Studierende, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, kritisch zu hinterfragen, zu begründen und musikalisch zu realisieren. Sie/er ist vertraut mit Themen künstlerischer Forschung. Über eine weitreichende Beherrschung verschiedener Stile hinaus besteht die Möglichkeit zur Spezialisierung.

Der umfangreiche Wahlbereich verlangt ein hohes Maß an Selbstständigkeit, konzeptueller Kompetenz, Flexibilität, Initiative und Kommunikationsfähigkeit. Kritische Auseinandersetzung und Qualitätsverständnis, Programmgestaltung und Präsentation bilden dabei zentrale Aspekte.

Darüber hinaus werden im Rahmen des Studiums Führungsqualität, Teamfähigkeit sowie Organisationskompetenz gefördert.

Ein Studiensemester an einer ausländischen Partnerhochschule wird ausdrücklich empfohlen. Beratung erfolgt durch den/die Mentor(in) und das Büro für Internationale Austausche der Hochschule.

AUFBAU DES STUDIUMS:

Der zweijährige Masterstudiengang umfasst 120 Leistungspunkte (LP) nach ECTS. Das erste Jahr ermöglicht eine weitreichende Orientierung in praxisnahen Studienangeboten. Das zweite Jahr widmet sich zunehmend der Perfektionierung und Vorbereitung auf den Masterabschluss. Die Dauer eines Moduls ist in den Modulbeschreibungen in der Spalte „Sem.“ mit der ersten Zahl benannt. Die zweite Zeile kursiv darunter bezeichnet den vorgesehenen Zeitpunkt im Studienverlauf. Verschiebungen sollten mit dem Mentor abgesprochen werden.

ERGÄNZENDE HINWEISE ZU DEN MODULEN:

Workload: Der Workload bezeichnet den geschätzten Arbeitsaufwand. Dieser setzt sich zusammen aus Präsenzzeit (Semesterwochenstunden - SWS) und eigenständigem Studium. Ein Leistungspunkt entspricht in der Regel 30 Arbeitsstunden. So lässt sich die eigenständige Arbeitszeit wie folgt berechnen:

Anzahl der Leistungspunkte mal 30 = gesamter Workload in Stunden
minus

Anzahl der SWS mal durchschnittlich 16 Unterrichtswochen (pro Semester)

$$\begin{aligned} \text{Bsp. Modul mit 1 SWS und 3 LP: } & 3 \text{ mal } 30 \text{ Stunden} = 90 \text{ Stunden Workload} \\ & - 1 \text{ SWS mal } 16 = 16 \text{ Präsenzstunden} \\ & = \text{Eigenstudium: } 90 \text{ Std.} - 16 \text{ Std.} = 74 \text{ Stunden} \end{aligned}$$

Modulbeauftragte(r): Für jedes Modul zeichnet eine Lehrkraft der Hochschule verantwortlich, für die Lehrveranstaltungen innerhalb eines Moduls die jeweilige Lehrkraft. Die Lehrkraft des jeweiligen Hauptfachs übernimmt die Aufgabe für den KSP.

Voraussetzungen: In der Regel baut ein weiterführendes Modul auf das vorhergehende auf, beispielsweise das Modul KSP 2 auf das Modul KSP 1. Einzelne Moduleile können ggfs. überlagert studiert werden. In manchen Studienangeboten sind besondere Voraussetzungen verlangt. Diese werden bei Bekanntmachung der Lehrveranstaltung im Vorlesungsverzeichnis oder per Aushang mitgeteilt. Sonderregelungen sind in der Fußzeile der Modulbeschreibungen vermerkt. Die Lehrangebote zu den vorgesehenen Modulen finden sich im aktuellen Vorlesungsverzeichnis sowie auf der Homepage der Hochschule.

HINWEISE ZUM MODULABSCHLUSS:

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Dieser kann aus mehreren Teilen bestehen. Wenn eine Benotung vorgesehen ist, gilt sie für das ganze Modul. Bei mehreren Teilnoten wird der Verrechnungsmodus angegeben.

Folgende Kompetenznachweise werden unterschieden:

Leistungsnachweise (LN) im Sinne von Studienleistungen. Diese können generell vorgeschrieben oder flexibel mit der verantwortlichen Lehrkraft vereinbart werden. LN sind unbenotet und werden per Unterschrift im Studienbuch attestiert.

LN können benotet sein und sind in diesem Fall mit LN+ gekennzeichnet. Für eine Bewertung zeichnen grundsätzlich zwei Lehrkräfte verantwortlich. Die zuständige Lehrkraft reicht das dafür vorgesehene Formular mit Benotung und Unterschriften beim Prüfungsamt ein. Prüfungen (P) und benotete Leistungsnachweise (LN+) sind im Prüfungsamt fristgerecht anzumelden (siehe SPO sowie bekannt gegebene Fristen und Termine).

Semester	1		2		3		4		LP gesamt	1. Jahr	2. Jahr		
	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP	SWS	LP					
KSP	Künstlerischer Schwerpunkt								30	60	90	LN	LN
Einzelunterricht, Kammermusik, Ensemble	1,5		1,5	25	1,5		1,5	25	56				
Korrepetition*	x		x		x		x						
Hochschulorchester**	4,0		4,0	5	4,0		4,0	5	10				
Masterabschluss					x		x	30	30		P		
KKon	Künstlerischer Kontext								30	30			
Projekte/Praktika	x		x	9	→				9				
Kurse/Wettbewerbe	x		x	6	→		→		6				
Wahlmodule je nach Angebot	x		x	15			→		15				
					→		→						
Summen LP gesamt				60	60				120				

* Korrepetition kann auch mit fortgeschrittenen und erfahrenen Studierenden stattfinden. Bei Schlagzeug nach Bedarf.

** Pflicht für Orchesterinstrumente; wenn nicht besetzbar, andere Hochschulensembles oder ggf. Praktika, Aushilfen etc. in externen Orchestern und Ensembles. Für externe Lösungen ist eine Absprache mit der Hauptfachlehrkraft erforderlich. Ggf. auch in externen Ensembles. Für externe Lösungen ist eine Absprache mit der Hauptfachlehrkraft erforderlich.

LP Leistungspunkte nach ECTS

SWS Semesterwochenstunden

E Einzelunterricht

G Gruppenunterricht

S Seminar

n.V. nach Vereinbarung

x SWS nicht festgelegt

→
← Modulteile zeitlich in Pfeilrichtung verschiebbar

KSP 1

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Weiterentwicklung und Professionalisierung der erworbenen technischen Fähigkeiten zur Beherrschung des Instruments sowie der Ansätze zur musikalischen Gestaltung, Ausgleich von Schwächen. Differenzierung der Fähigkeit, Werke verschiedener Stile bzw. Epochen in ihrer jeweiligen Anlage zu verstehen und ihren speziellen Klang entsprechend zu realisieren. Instrumentaltechnische Beherrschung der Probespielliteratur, die in internationalen Berufsorchestern gefordert wird. Sicherheit und Überblick in der musikalischen und stilistischen Interpretationsvielfalt der Orchesterliteratur. Beherrschung der bei internationalen Berufsorchestern verlangten Probespielstellen, Beherrschung der gängigen Probespielkonzerte. Umfassende Kenntnis vollständiger Stimmen der wichtigsten Orchesterliteratur. Sicherheit im Umgang mit Probespielen. Grundlegende Kenntnisse im Umgang mit Originalinstrumenten und Beherrschung einfacher Orchesterliteratur. Fähigkeit, eigene künstlerische Vorstellungen zu entwickeln, zu begründen und musikalisch (auch mit einem/einer Korrepetitor/in) zu realisieren. Stilistische und ästhetische Kenntnisse, die als Grundlage zur Beschäftigung mit zeitgenössischer Literatur für das jeweilige Instrument notwendig sind. Fähigkeit der kritischen Auseinandersetzung zu Interpretation, Komposition und ggf. Improvisation im Fachgespräch. Fähigkeit, in verschiedenen Formationen auch als Stimmführer oder am 1. Pult zu musizieren. Erweitertes Orchester- bzw. Ensemblerepertoire.

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Einzelunterricht, Kammermusik, Neue Musik, Klassenstunde	Einzel- und Gruppenunterricht	Stilistische Erarbeitung von Werken und der spieltechnischen Erfordernisse, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen, zu ihrer Realisierung aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1945 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte. Entwicklung einer künstlerischen und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch regelmäßiges Auftrittstraining bei Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen; Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Fachgespräch. Analyse von solistischer und kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument. Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen.	LN Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten (Nachweise entweder per Programm oder Testat der Hauptfachlehrkraft mit Datum und Veranstaltungsort).	2 1.+2.	1,5	25
Korrepetition	Gruppenunterricht	Eigenständiges Proben				
Hochschulorchester		Regelmäßige und aktive Mitwirkung bei Proben und Konzerten			4	5
SUMME LP						30

KSP 2

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

Erweiterung und Vertiefung der im KSP 1 erworbenen Kompetenzen

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Einzelunterricht, Kammermusik, Neue Musik, Klassenstunde	Einzel- und Gruppenunterricht	<p>Stilistische Erarbeitung von Werken und der spieltechnischen Erfordernisse, gegebenenfalls auch von spezifischen Improvisationsmodellen, zu ihrer Realisierung aus mindestens zwei Epochen, wobei ein Schwerpunkt auf der nach 1945 entstandenen Musik liegen muss. Erarbeitung der historischen und kulturellen Kontexte.</p> <p>Entwicklung einer künstlerischen und ausdrucksstarken Persönlichkeit durch regelmäßiges Auftrittstraining bei Teilnahme an Vortragsabenden bzw. vergleichbaren Veranstaltungen; Regelmäßige aktive Teilnahme. Auseinandersetzung mit Interpretationen, Kompositionen und ggf. Improvisationen im Fachgespräch. Analyse von solistischer und kammermusikalischer Literatur für das jeweilige Instrument. Beschäftigung mit ausgewählten Texten, die einen Bezug zur jeweiligen Thematik schaffen.</p>	<p>LN</p> <p>Mitwirkung bei zwei öffentlichen Konzerten (Nachweise entweder per Programm oder Testat der Hauptfachlehrkraft mit Datum und Veranstaltungsort).</p>	<p>2 3. + 4.</p>	2	25
Korrepetition	Gruppenunterricht	Eigenständiges Proben			4	5
Hochschulorchester		Regelmäßige und aktive Mitwirkung bei Proben und Konzerten				
SUMME LP						30

MASTERABSCHLUSS

Künstlerischer Schwerpunkt

KOMPETENZEN

*Fähigkeit zur eigenständigen Entwicklung und Präsentation von überzeugenden Konzertprogrammen der Kammermusik unter Berücksichtigung verschiedener Epochen und Stile, Gattungen und Interpretationsansätzen: in der Performance und in der schriftlichen Vorstellung/Reflexion.
Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen im Einklang mit den jeweils kammermusikalischen Partnern/Ensembles auf hohem professionellem Niveau öffentlich vorzustellen und zum Ausdruck zu bringen. Beherrschung eines repräsentativen, technisch anspruchsvollen Repertoires der Kammermusik in verschiedenen Stilen und Epochen.*

Modul	Prüfung / Abschluss	SEM	SWS	LP
Masterabschluss	<p>Teil 1: Recital. Programm mit solistischen Werken Minuten Dauer: ca. 60 Minuten – Bläser, Schlagzeug 45</p> <p>Teil 2: (je nach KSP) Repertoire, virtuose Kammermusik Liedgruppe/Liedzyklus oder Konzert Minuten Dauer: ca. 30 Minuten – Bläser 15–20 Minuten</p> <p>Teil 3: ausführliches und kommentiertes Programm im Sinne eines Programmheftes/Booklets oder schriftliche Auseinandersetzung/Reflexion des Programms im Sinne einer musiktheoretischen und/oder wissenschaftlichen Analyse zu einem oder mehreren Stück(en) des Programms. Abgabe zwei Wochen vor Beginn der Gesamtprüfungszeit (Termin wird durch das Prüfungsamt bekannt gegeben). Der schriftliche Teil wird bei Vorliegen mit der Prüfungsmappe an die Prüfungskommission übergeben.</p> <p>STREICHINSTRUMENTE Teil 1: Recital aus vier Epochen, darunter ein 1. Satz eines klassischen Konzertes. Teil 2: ein großes Konzert</p> <p>BLECHBLASINSTRUMENTE, SCHLAGZEUG Teil 1: anspruchsvolles Konzertprogramm, Kammermusik möglich. Einzureichen ist ein Programm, das den Kriterien eines anspruchsvollen Wettbewerbes entspricht Teil 2: 1–2 vollständige Werke typischer Konzertliteratur des jeweiligen Instrumentes.</p> <p>HOLZBLASINSTRUMENTE Teil 1: Recital aus vier Epochen. Teil 2: Aus einer Liste von drei zeitgenössischen Werken, Solo oder mit Klavier oder einem anderen Begleitinstrument, die mit der Anmeldung zur Prüfung eingereicht wird, wählt die Kommission eines aus. Bekanntgabe: 6 Wochen vor dem Prüfungstermin.</p> <p style="text-align: right;">Verrechnungsmodus: Teil 1 u. 2 je 45 %, Teil 3 mit 10 %</p>	1 4.		30
SUMME LP				30

SUMME LP KSP gesamt	90
---------------------	----

KKon	Künstlerischer Kontext
-------------	-------------------------------

KOMPETENZEN *Fähigkeit, eigenständig ein Konzertprojekt zu konzipieren, zu reflektieren, schriftlich vorzustellen und zu realisieren. Fähigkeit, das Projekt mit Argumenten zu begründen und mit kritischer Reflexion im Prozess zu optimieren.
Erweiterte und/oder vertiefte Repertoirekenntnisse im Bereich Zeitgenössische Musik.
Fähigkeit, die eigenen künstlerischen Vorstellungen unter Wettbewerbsbedingungen souverän zum Ausdruck zu bringen.*

zugehörige Lehrveranstaltungen	Organisation/Form des Studienangebots	Studienleistungen	Prüfung/Abschluss	SEM	SWS	LP
Projekte		Eigenständige Entwicklung von Programmgestaltungen, schriftliche Konzeption und Begründung, Realisierung. Realisierung und/oder Praktika mit schriftlicher Reflexion von Probenarbeit und Programmgestaltung.	LN Vorstellung eines eigenständigen Projekts.	2 1. + 2.	x	9
Wettbewerbe/Kurse		Aktive Teilnahme an mindestens zwei Kursen/Wettbewerben auf Meisterklassenniveau	LN Teilnahme an Kursen bzw. Wettbewerben			6
Wahlmodule						15
SUMME LP						15

SUMME LP KKON gesamt	30
----------------------	----